



DOKUMENTATION



Hamburgweite Bildungskonferenz zur Bürgerschaftswahl „Nachgefragt! Juniorwahl 2025“

10. Februar 2025

Podiumsgespräch von Schülerinnen und Schülern mit politischen Vertreterinnen und Vertretern im Hamburger Rathaus plus Online-Streaming in weiterführende Schulen in ganz Hamburg
- zur Begleitung der Juniorwahl im Vorfeld der Bürgerschaftswahl am 02.03.2025

**Regionale Bildungskonferenzen
Geschäftsstelle Harburg**

Harburger Ring 33, 21073 Hamburg

Tel.: 040 428 71-2540

E-Mail: rbk-harburg@bsb.hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

Einladung	3
Ziel der Veranstaltung, Organisation und Rahmen	4
___ Thema	4
___ Ziel: Demokratiebildung	4
___ Organisation	6
___ Technik	6
___ Moderation	7
Teilnehmende	7
___ Teilnehmende Schulen	7
___ Bildungssenatorin Bekeris	8
___ Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit	8
___ Teilnehmende Politikerinnen und Politiker	9
Ablauf der Veranstaltung	10
Feedback zur Veranstaltung	12
___ Persönliche Eindrücke von Schülern und Lehrkräften	12
___ Rückmeldungen der Lehrkräfte per FORMS Abstimmung	13
Online Abfragen	16
___ Die „Sonntagsfrage“	16
___ Abstimmung „Besser informiert“	16
___ Abstimmung über das dritte Thema	17
Fotos vom Live-Stream an den Schulen	18
Statistik zur Teilnehmerschaft	19
___ Schulen / Kurse / Schülerinnen und Schüler nach Bezirk	19
___ Liste der Schulen	20
Ergebnisse der Juniorwahl 2025	21
___ Übersicht der Ergebnisse zur Bürgerschaftswahl	21
___ Kartenansicht	22
___ Übersicht der Ergebnisse zur Bundestagswahl	22
Links	23

Einladung

Sehr geehrte Schulleitungen der weiterführenden Schulen,

wir laden Ihre Schule herzlich ein, Kurse oder Klassen ab Jahrgangsstufe 7 für den Polit-Talk „Nachgefragt! Juniorwahl 2025“ anzumelden – einer Veranstaltung zur politischen Bildung anlässlich der Juniorwahl zur Bürgerschaftswahl 2025.

Die hybride Veranstaltung wird organisiert von der Hamburgischen Bürgerschaftskanzlei, den Regionalen Bildungskonferenzen der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie den Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg und Süderelbe des Bezirksamts Harburg.

Bitte leiten Sie diese Einladung an die zuständigen Fachlehrkräfte weiter.

Details zur Veranstaltung:

- **Zeit:** Montag, 10. Februar 2025, 10:00–11:30 Uhr
- **Ort:** Livestream aus dem Kaisersaal im Hamburger Rathaus

Kandidat:innen der Parteien, die derzeit in der Bürgerschaft vertreten sind diskutieren Fragen, die Hamburger Schüler:innen im Vorfeld einreichen. Der Talk wird professionell moderiert und bietet eine wertvolle Ergänzung zur Vorbereitung auf die Juniorwahl.

Wie können Kurse teilnehmen?

Anmeldung der Klassen/Kurse durch Fachlehrkräfte bis zum 23. Januar 2025 über das Online-Formular: [Nachgefragt! Juniorwahl 2025](#)

Pro Klasse/Kurs kann eine Frage an die Politiker:innen eingereicht werden – wahlweise als Text, Audio- oder Videodatei.

Einige angemeldete Kurse werden ausgelost und dürfen die Diskussion live im Kaisersaal des Hamburger Rathauses verfolgen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Wir setzen voraus, dass die angemeldeten Kurse auch an der Juniorwahl zur Bürgerschaftswahl 2025 teilnehmen.

Wir freuen uns darauf, Ihre Schüler:innen bei dieser besonderen Veranstaltung einzubinden.

Für Fragen oder Anmerkungen stehen wir Ihnen unter bildung@harburg.hamburg.de gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team von Nachgefragt! Juniorwahl 2025



Ziel der Veranstaltung, Organisation und Rahmen

Die Regionalen Bildungskonferenzen haben grundsätzlich zum Ziel, in der Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Einrichtungen gesellschaftliche, bildungspolitische Fragen in einem breiten Beteiligungsspektrum zu erörtern und Netzwerke zu knüpfen.

Thema



Das Podiumsgespräch „Nachgefragt! Juniorwahl 2025“ ist eine Veranstaltung zur politischen Bildung anlässlich der Bürgerschaftswahl. An der Runde nehmen Abgeordnete aller fünf in der Hamburgischen Bürgerschaft vertretenen Fraktionen teil. Sie stellen sich den Fragen, die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld eingereicht haben. Rund 100 ausgeloste Schülerinnen und Schüler sind live im Kaisersaal des Hamburger Rathauses dabei, alle anderen bekommen das Gespräch als Live-Stream in die Klassenzimmer übertragen und können während der Veranstaltung über ein digitales Umfrage-Tool unmittelbar Feedback geben.

Ziel: Demokratiebildung

Die Organisation der Bildungskonferenz „Nachgefragt! Juniorwahl“ steht in einer Tradition als Kooperationsformat der Regionalen Bildungskonferenz Harburg und den Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg und Süderelbe, Projekte des Bezirksamts Harburg im Rahmen von „Demokratie leben!“¹

Demokratiebildung ist seit Jahren ein Schwerpunktthema der Regionalen Bildungskonferenzen in Harburg. 2024 gab es eine bezirkliche Bildungskonferenz zur Europawahl „Nachgefragt! Juniorwahl 2024“.² 2021 war dieses digitale Format unter den Bedingungen der Kontaktbeschränkungen der Coronapandemie entstanden und begleitete Schülerinnen und Schüler bei der Juniorwahl zur Bundestagswahl.³ 2019 informierten sich über hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter dem Titel „Demokratische Teilhabe im digitalen Zeitalter“ in Vorträgen und Workshops zu Themen der politischen Partizipation sowie der Förderung von demokratischem Engagement unter Einsatz von digitalen Tools.⁴

¹ Die Lokalen Partnerschaften für Demokratie entwickeln Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt und setzen diese um, meist in lokalen Kooperationen. „Demokratie leben!“ ist ein Bundesprogramm und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Die Bildungskonferenz 2025 war eine von weiteren partnerschaftlichen Kooperationen zwischen dem Format „Regionale Bildungskonferenz Harburg“ (RBK) und den Partnerschaften für Demokratie Harburg & Süderelbe.

² Die Veranstaltung „Nachgefragt! Juniorwahl 2024“ befasste sich mit Themen zur Europawahl, siehe die Dokumentation [Nachgefragt! Juniorwahl 2024](#).

³ Die Veranstaltung „Nachgefragt! Juniorwahl 2021“ befasste sich mit Themen zur Bundestagswahl, siehe dazu die Dokumentation [Bezirkliche Bildungskonferenz Harburg - hamburg.de](#).

⁴ Die Dokumentation der RBK „Demokratische Teilhabe im digitalen Zeitalter“ von 2019, auf der RBK Homepage [Demokratische Teilhabe im digitalen Zeitalter](#)

Grundsätzlich setzt das Format „Nachgefragt! Juniorwahl“ auf einen lebendigen Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 7 bis 13 und Politikerinnen und Politikern. Das Podiumsgespräch hat das Ziel, die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Parteiprogrammen im Rahmen des schulischen Angebots *Juniorwahl* zu begleiten und zu unterstützen (siehe zur Juniorwahl: www.juniorwahl.de).

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der weiterführenden Schulen sind eingeladen, Nachgefragt! Juniorwahl in die inhaltliche Vorbereitung und Durchführung der Juniorwahl an ihrer Schule einzubinden. In diesem Sinne ist das Podiumsgespräch als eine Bildungsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler konzipiert und nicht als Wahlkampfveranstaltung. Die Schülerschaft soll die Gelegenheit bekommen, die verschiedenen Positionen und Programminhalte der eingeladenen Parteien zu hinterfragen und ihre Fragen an die Parteivertreterinnen zu stellen.

2019 Coronabedingt in einem digitalen Format gestartet, waren in 2025 zum ersten Mal auch Schülerinnen und Schüler in Präsenz dabei.

Ebenfalls als Premiere wurde das Format erstmals für alle weiterführenden Schulen, einschließlich Berufsschulen, in ganz Hamburg angeboten.

Im Fokus der Veranstaltung stand die Bürgerschaftswahl, und nicht die kurzfristig angesetzte Bundestagswahl.



Einlass der Schülergruppen in der Eingangshalle des Hamburger Rathauses

Organisation

Die diesjährige Bildungskonferenz „Nachgefragt! Juniorwahl 2025“ war eine Kooperation der Hamburgischen Bürgerschaft, der Regionalen Bildungskonferenzen der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie der Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg und Süderelbe des Bezirksamtes Harburg.

Diese Veranstaltung haben viele Köpfe und Hände unterstützt, die hier nicht alle aufgezählt werden können. Das Kernteam der organisatorischen Vorbereitung bestand aus:

- Niklas Kiepe, Bildungskoordinator im Bezirksamt Harburg
- Heidrun Winkler-Zierahn, Leitung der RBK Geschäftsstelle Harburg
- Florence Sow und Team „Lokale Partnerschaften für Demokratie Harburg & Süderelbe“ („Demokratie leben!“)
- Robin Randhawa, IT-Koordination und technische Betreuung der Lawaetz-Stiftung
- Josephine McHardy, Bürgerschaftskanzlei im Hamburger Rathaus

Das Serviceteam des Rathauses war außerordentlich unterstützend in der Vorbereitung und professionellen Durchführung der Veranstaltung. Darüber hinaus wurde ein Imbiss bestellt, der nach der Podiumsdiskussion allen Diskutanten und Zuschauern eine Gelegenheit bot, im Anschluss an die Podiumsdiskussion persönlich mit den Politikern und mit den Mitschülern ins Gespräch zu kommen.

Technik



Die Veranstaltung wurde technisch umgesetzt durch das Rathauseam und den IT-Koordinator der Lawaetz-Stiftung. Es sorgte mit diversen Kameras, Scheinwerfern, Mikrofonen und ihrem kompetenten Know-how für Bild, Ton und Licht für ein professionelles Ergebnis sowohl live im Saal als auch an den Bildschirmen. Die entstandene Aufzeichnung der Podiumsdiskussion ist per YouTube abrufbar (s.u. Links).

Vorbereitet waren auch Einspielungen von Fragen, die per Video eingereicht worden waren.

Weiterhin hatten die Schülerinnen und Schüler an den Digitalen Geräten die Möglichkeit interaktiv an der Sitzung per Abstimmung teilzunehmen.

Technische Produktion der Livesendung

Moderation

Das 90-minütige Podiumsgespräch wurde am 10. Februar 2025 von der NDR-Moderatorin Birgit Langhammer und dem ARD-Fernsehmoderator André Schünke im Hamburger Rathaus vor rund 100 Schülerinnen und Schülern moderiert und in die Klassenräume der weiterführenden Schulen in Hamburg gestreamt. Während die Schülerinnen und Schüler im Stream per Handy ihre Meinung äußern konnten, stimmten die Jugendlichen im Saal per Handzeichen mit grüner bzw. roter Karte ab.

Die professionelle Moderation gewährleistete, dass die Redeanteile auf alle Politiker und Politikerinnen gleichmäßig verteilt waren. Das Zeitfenster einer Doppelschulstunde ließ es absehbar nicht zu, dass alle im Vorfeld eingegangenen Fragen Berücksichtigung finden konnten.

Teilnehmende



Gruppenbild der Podiumsrunde (v.l.n.r.): Das Moderationsteam André Schünke und Birgit Langhammer mit den Gästen Alexander Mohrenberg (SPD), Dominik Lorenzen (GRÜNE), Dennis Thering (CDU), Olga Fritsche (Die Linke) und Marco Schulz (AfD).

Teilnehmende Schulen

Insgesamt haben 31 Hamburger Schulen mit 105 Kursen/Klassen und 2.728 Schülerinnen und Schülern teilgenommen. Im Rathaus waren rund 105 Jugendliche aus fünf Schulen dabei. Die genaue Statistik und die Namen der Schulen sind im Anhang des Dokumentes zu finden.

Im Rathaus durften fünf ausgeloste Kurse bzw. Klassen aus fünf Schulen live teilnehmen:

- Friedrich-Ebert-Gymnasium, Kurs 12 IV
- Reformschule Winterhude, Team 8-10 rot
- Stadtteilschule Poppenbüttel, Klasse 8f
- Stadtteilschule Rissen, Klasse 13a
- Stadtteilschule Wilhelmsburg, Klasse 10e

Bildungssenatorin Bekeris



Schulsenatorin Ksenija Bekeris begrüßt die Schülerinnen und Schüler im Rathaus

Foto: Hamburgische Bürgerschaft/Michael Zapf

Bildungssenatorin Ksenija Bekeris: „Demokratie ist nicht selbstverständlich, selbst bei uns in Deutschland nicht. Sie muss immer wieder gestärkt und mit Leben gefüllt werden. Diejenigen, die unsere freiheitlich demokratische Grundordnung am liebsten abschaffen wollen und deswegen offen anfeinden, werden immer lauter. Dem können wir nur erfolgreich begegnen, wenn wir vor allem den zukünftigen Generationen verdeutlichen, welch hohes Gut unsere freie demokratische Gesellschaft ist und ihnen klar machen, dass es sich lohnt, für sie zu kämpfen. Ich freue mich, dass so viele Schülerinnen und Schüler aktiv an unseren demokratischen Prozessen im Rahmen der Juniorwahl teilnehmen. Das macht Mut.“

Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit



Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit (Mitte) im Gespräch mit den Moderatoren Birgit Langhammer und André Schünke.

Foto: Hamburgische Bürgerschaft/Michael Zapf

Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit: „Vor uns liegen politisch sehr spannende Wochen: erst wird ein neuer Bundestag gewählt, dann die Bürgerschaft. Auf vielen Podien in Hamburg tauschen sich aktuell die Kandidaten aus. Doch das heutige Podium im Rathaus war ein ganz besonderes: hier konnten Schülerinnen und Schüler direkt erleben, wie Politik funktioniert. Ihre Themen und Fragen, die sie bewegen, wurden von aktuellen Bürgerschaftsabgeordneten diskutiert. Ich hoffe die Jugendlichen gehen mit neuen Eindrücken und Einblicken in die Politik nachhause. Politische Bildung an einem politischen Ort – so stärken wir unsere Demokratie in diesen bewegten Zeiten.“



Teilnehmende Politikerinnen und Politiker

An dem Polit-Talk nahmen Abgeordnete aller fünf in der Hamburgischen Bürgerschaft vertretenden Fraktionen teil. Alexander Mohrenberg (SPD), Dominik Lorenzen (GRÜNE), Dennis Thering (CDU), Olga Fritsche (Die Linke) und Marco Schulz (AfD) stellten sich den Fragen, die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld eingereicht hatten.

Ablauf der Veranstaltung

Am 10. Februar 2025 startete das moderierte Podiumsgespräch für Schülerinnen und Schüler mit Bürgerschaftsabgeordneten im Rathaus, nach der großen Pause um 10 Uhr für die dritte und vierte Schulstunde bis 11:30 Uhr.

Die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen acht bis 13 hatten bereits im Vorfeld über ein Online-Portal rund 60 Fragen eingereicht. Die Themen zeigten das Interesse und die Sorgen der Jugendlichen in Bezug auf die Zukunft Hamburgs, als weltoffene, sichere und nachhaltige Stadt. Die meisten eingereichten Fragen betrafen die Bereiche Bildung und Wohnen und bildeten die Themengruppe für die Gesprächsrunden.

Darunter waren Fragen wie zum Beispiel: „Wenn Ihre Partei eine Schule gründen würde, wie sähe diese Schule aus und was würden wir dort lernen, damit wir gut auf die Zukunft vorbereitet sind?“ oder „Wir möchten alle anwesenden Vertreter:innen der Bürgerschaft fragen, was Sie für uns tun, damit wir uns im Sommer oder Herbst passend zum Ausbildungs- oder Studienbeginn eine Wohnung in Hamburg leisten können.“



Auf dem Podium (v.l.): Alexander Mohrenberg (SPD), Dominik Lorenzen (GRÜNE), Dennis Thering (CDU), Olga Fritzsche (Die Linke) und Marco Schulz (AfD).

Dazu konnten die politischen Vertreter und Vertreterinnen ihre Standpunkte darlegen, so dass kontroverse Ansichten deutlich wurden. Während einige die Stadtteilschule als Regelschule für alle befürworteten, lehnten andere die „Einheitsschule“ rigoros ab. Das Moderationsteam Birgit Langhammer und André Schünke holten auch die Jugendlichen im Saal mit in die Diskussion, so dass am Ende des Themenblocks die Positionen der verschiedenen politischen Richtungen gut zu erkennen waren.

Kontroverser verlief die Diskussion im zweiten Themenblock „Wohnen“. Hier beschuldigten sich die politischen Vertreter gegenseitig, an einem zu geringen Angebot an Wohnraum gerade für Auszubildende und Studierende Anteil zu haben. Zwei verschiedene Strategien zur Lösung des Problems wurden in der Diskussion deutlich: Die eine Richtung sprach sich für eine Nachverdichtung aus und für die Schaffung neuen Wohnraums in neuen Stadtvierteln entlang der neuen S- und U-Bahnhaltestellen. Die andere Richtung hielt es für eine bessere Lösung, wenn bestehende Bauten aufgestockt und neue Gebäude nur auf versiegelte Flächen gebaut würden, so dass die vorhandenen Grünflächen erhalten blieben.

Über den dritten Themenbereich konnten die Schülerinnen und Schüler interaktiv abstimmen. Mit knapper Mehrheit fiel die Wahl auf das Thema Migration, woraufhin die Positionen der Parteien zu Migration und Asyl sowie die Sorgen der Schülerinnen und Schüler bezüglich möglicher Abschiebungen von Mitschülerinnen und Mitschülern diskutiert wurden.

Im Lauf der Veranstaltung hatten die Jugendlichen immer wieder Gelegenheit ihre Meinung zum Geschehen zu äußern, sei es durch Abstimmung per Karte im Rathaus oder per Handy, bei den online dazugeschalteten. (s.u. Abstimmungsergebnisse)

Zu Beginn und am Ende wurde den Jugendlichen an den Bildschirmen die Sonntagsfrage gestellt. Hier zeigte sich eine große Überraschung, denn die SPD konnte ihr Ergebnis am Ende auf 66% verdoppeln, während alle anderen Parteien kleine und große Verluste hinnehmen mussten. (s.u. Tabellen mit den Ergebnissen)



Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Gelegenheit ihre Fragen zu stellen.

Alles in allem eine kurzweilige, interessante Veranstaltung, die die Positionen der politischen Kandidierenden gut herausarbeitete. Am Ende waren zwei Schulstunden viel zu kurz, um alle Themen ausgiebig zu diskutieren.

Nachbereitung mit den Schulen und der Landeszentrale für Politische Bildung

Im Anschluss an die Veranstaltung überprüfte das dpa-Faktencheckteam im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung, der Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg und Süderelbe sowie der Regionalen Bildungskonferenzen Harburg einige Aussagen aus dem Podium. Die Auswahl erfolgte durch Schüler*innen eines Oberstufenkurses des Gymnasiums Süderelbe.

Feedback zur Veranstaltung

Persönliche Eindrücke von Jugendlichen und Lehrkräften

Nach der offiziellen Veranstaltung hatten die Schülerinnen und Schüler bei einem Imbiss Gelegenheit mit den Podiumsgästen direkt ins Gespräch zu kommen. Diese Gelegenheit nutzten zahlreiche Jugendliche, um ihre Fragen und Meinungen im persönlichen Austausch zu diskutieren.

„Das war schon sehr beeindruckend die Politiker mal live zu erleben. Das ist viel intensiver, als es auf dem Bildschirm zu sehen“, sagte ein Schüler der 13a der STS Rissen. „Ganz toll ist es, dass man mit den Politikern direkt ins Gespräch kommen kann“, ergänzt sein Mitschüler. „Es war nur schade, dass der AFD- und der CDU- Politiker gleich verschwunden waren, die hätte ich gerne nochmal befragt.“ Einige Schülerinnen und Schüler waren schon allein von der prachtvollen Kulisse des Rathauses „überwältigt“.

„Es ist sehr interessant einmal hinter die Kulissen zu schauen und bei so einer Live-Veranstaltung direkt dabei zu sein“, berichtet Politiklehrer Hendrik Krumme vom Friedrich-Ebert-Gymnasium in Harburg, der mit seinem Kurs 12.IV ins Rathaus kommen durfte. „Wir nehmen im Unterricht gerade die Weimarer Republik durch und den Übergang zum NS-Regime. Da ist die Diskussion hier für die Schülerinnen und Schüler natürlich extrem spannend. Meine Klasse ist sehr besorgt, besonders das Thema „Remigration“ irritiert sie sehr.“

Auch Lehrerin Ihde-Soltysiek von der Stadtteilschule Wilhelmsburg hatte sich über die Einladung sehr gefreut: „Wir möchten den Schülerinnen und Schülern mitgeben, wie man miteinander diskutiert und jeder seine Meinung äußern darf und soll, ohne emotionale Ausbrüche.“ Das habe die Veranstaltung lehrreich gezeigt, auch aufgrund der sehr professionellen Moderation.

Einige Politiker waren im Anschluss der Podiumsdiskussion länger geblieben und freuten sich über die Möglichkeit zum Austausch mit den Schülerinnen und Schülern. Diese Gelegenheit nutzte ein Oberstufenschüler aus Harburg und nach fragte einem Praktikumsplatz, um sich den Politikbetrieb einmal genauer anzuschauen: „Ich interessiere mich für Politik und möchte gerne Einfluss nehmen, um die Welt ein bisschen besser zu machen.“

„Eine sehr informative, abwechslungsreiche Veranstaltung, die einen guten lebendigen Einblick gegeben hat“, so das Fazit eines Schülers des Friedrich-Ebert-Gymnasiums, der gerne noch ein paar mehr Nachfragen gestellt hätte.



Nach der Veranstaltung war Gelegenheit mit den Politikern ins Gespräch zu kommen. Willem vom Friedrich-Ebert-Gymnasium (re.) aus Harburg befragt den SPD Politiker Alexander Mohrenberg (li).

Rückmeldungen der Lehrkräfte per FORMS Abstimmung

Teilnahme Rathaus/ Stream	"Was fanden Sie und die teilnehmenden Schüler*innen an der Veranstaltung gut?"	"Was können wir bei zukünftigen Veranstaltungen besser machen?"
Stream	Den Schüler*innen hat vor allem die Moderation gut gefallen. Sie fanden es gut, dass die beiden Moderator*innen nachgehakt haben, wenn zum Beispiel einer Frage ausgewichen wurde. Positiv bewertet wurde auch der Faktencheck. Die Möglichkeit, sich mit dem Handy zu beteiligen, kam auch gut an. Insgesamt hatten die Schüler*innen das Gefühl, dass die Veranstaltung sehr informativ war.	War alles gut, eine tolle Veranstaltung: Vielen Dank!
Rathaus	Den unmittelbaren Bezug zu den Politikern.	Noch mehr Schüler in die Diskussionen einbeziehen.
Stream	Das jede Partei die Chance hatte zu sprechen	Wenn möglich etwas mehr Zeit für's Sprechen (Antworten der Politiker)

Stream	Das Format, SPD und Grüne Kandidaten	Mehr Fragen für Zuschauer. Mehr Interaktion.
Stream	Meine SuS fanden gut, dass vor allem jüngere Politiker/innen auf dem Podium saßen. Auch die Themenauswahl kam gut an., besonders die wild card. Es fiel ihnen allerdings auf, dass oft ausschweifend und nicht zur Sache geantwortet wurde. Es wäre interessant zu wissen, ob die Teilnehmenden vorab über die Themengebiete informiert waren.	Die Einleitung mit Carola Veit empfanden wir als etwas langatmig. Sie hat die Anfangsmotivation meiner SuS doch eher gebremst. Vielleicht beim nächsten Mal eine kurze, freundliche Begrüßung und dann hinein in die Diskussion? ... dann kommt auch das letzte Thema nicht zu kurz.
Stream	Mal echte Politiker:innen sehen, mitkriegen, wie die miteinander diskutieren.	Dafür können Sie als Veranstalter:innen nichts, aber für jüngere Zuhörende (Klasse 8) war es extrem schwierig, die Diskussionsbeiträge und die grundsätzlichen programmatischen Inhalte der Parteien in einen Zusammenhang zu bringen. (Zum Beispiel: Was war da jetzt genau grün an dem Grünen?) Das ist eher ein Problem des Formats Podiumsdiskussion generell und der Art, wie einige Politiker:innen ihre Inhalte darstellen. Für Jüngere wäre es gewinnbringender gewesen, wenn die Aussagen deutlicher "on point" gewesen wären.
Stream	S. fanden das Konzept interessant und mal "dabei" sein zu können bei solch einer Veranstaltung. Durchweg positives Feedback der SuS.	Faktencheck der Politikerantworten und zeitnahe Konfrontation damit, da SuS nicht wissen, ob alles stimmt, was von den Politiker*innen gesagt wurde.
Stream	SuS konnten den Politikern Fragen stellen; die Themen haben die SuS angesprochen; die Politiker haben auch miteinander diskutiert; die SuS waren durch die Umfragen am Handy miteinbezogen; die 1-Minuten Sprechzeit der Politiker	noch mehr Diskussionsthemen und eine längere Dauer der Diskussion
Rathaus	toll, dass die Teilnahme für Schüler*innen ermöglicht wurde, Gespräch mit den Politiker*innen im Anschluss - man konnte noch Fragen loswerden, kostenloses Catering, interaktive Teilnahme durch die Karten, Wissenszuwachs, klarer für die Wahl, gleiche Verteilung der zeitlichen Redebeiträge, man konnte sich viele Meinungen zu den Themen anhören, Abstimmung durch die Klassen, generell die Interaktion mit den Klassen im Stream	Mehr in Schülersprache diskutieren, Fachbegriffe kurz erklären (G8/G9, 5-Punkte-Plan), mehr Zeit für die Diskussion, mehr Zeit um Fragen zu stellen, mehr eingehen auf die Fragen der Schüler*innen, direkter Live-Faktencheck auf Screen oder durch die Moderatoren

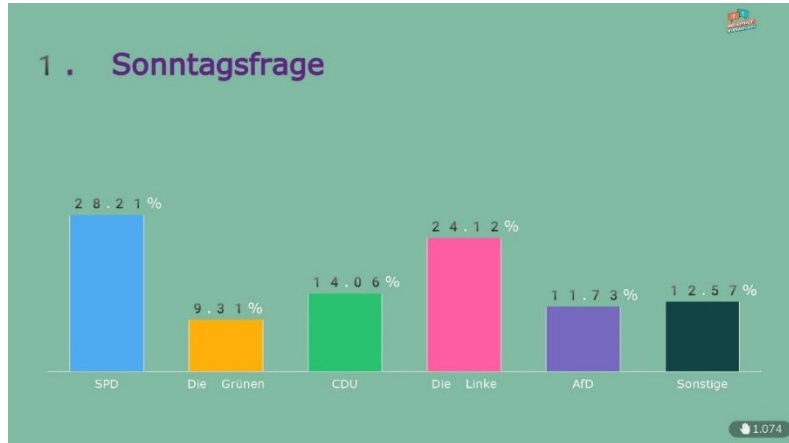
SuS = Schülerinnen und Schüler

Was fanden Sie und die teilnehmenden Schüler:innen an der Veranstaltung gut?	Was können wir bei zukünftigen Veranstaltungen besser machen?
Moderation mit kritischem Nachhaken	Mehr Schüler:innen aktiv in die Diskussion einbinden durch zusätzliche Fragen und Interaktion
Teilweise direkter Faktencheck	Direkter Live-Faktencheck auf dem Screen oder durch die Moderation
Direkter Austausch mit Politiker:innen	Mehr Zeit für Antworten der Politiker:innen und Diskussionsthemen
Junge Politiker:innen auf dem Podium kamen gut an	Erläuterung von Fachbegriffen und einfachere Sprache für jüngere Schüler:innen
Interessante Themenauswahl, besonders die Wild Card	Längere Gesamtdauer der Diskussion, um mehr Themen zu behandeln
Gleichmäßige Redezeitverteilung	Format Podiumsdiskussion für jüngere Zuschauer:innen schwierig
Direkte Interaktion durch Umfragen und Karten	Kürzere und präzisere Einleitung, um die Motivation hochzuhalten
Veranstaltung wurde als informativ und spannend wahrgenommen	
Gespräch mit Politiker:innen im Anschluss möglich (für Klassen im Rathaus)	

Online Abfragen in der Sitzung

Die „Sonntagsfrage“

Die „Sonntagsfrage“ vor der Veranstaltung



SPD 28,21 %

GRÜNE 9,31 %

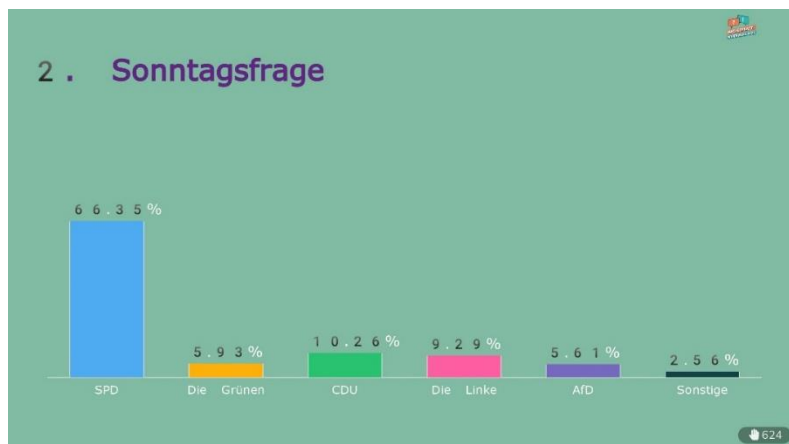
CDU 14,06 %

Die Linke 24,12 %

AFD 11,72 %

Sonstige 12,57 %

Die „Sonntagsfrage“ nach der Veranstaltung



SPD 66,35 %

GRÜNE 5,93 %

CDU 19,26 %

Die Linke 9,29 %

AFD 5,61 %

Sonstige 2,56 %

Abstimmung „Besser informiert“

Abstimmung über den Mehrwert der Diskussionen

Zum Thema Bildung (31% ja, 69% nein)



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Regionale
Bildungskonferenzen

LOKALE
PARTNERSCHAFTEN
FÜR DEMOKRATIE
HARBURG
UND SÜDERELBE



Zum Thema Wohnen (60% ja, 40% nein)



Abstimmung über das dritte Thema



Abstimmung über Wildcard (ahaslides):

Drei Optionen:

Hamburg als nachhaltige Stadt - Zukunft der Wirtschaft (28%)

Hamburg als sichere Stadt - Konzepte für Sicherheit (35%)

Hamburg als weltoffene Stadt – Sorgen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (37%)

Fotos vom Live-Stream an den Schulen

Einige Schulen haben Bilder geschickt, wie ihre Klasse oder Schule an der Veranstaltung teilnimmt.



Gymnasium Blankenese



Louise-Weiss-Gymnasium

Statistik zur Teilnehmerschaft

Folgend die genauen Zahlen zur Anmeldung und Teilnehmerschaft der Schulen.

Schulen / Kurse / Schülerinnen und Schüler nach Bezirk

Anmeldungen Gesamt

Anzahl Schulen	37
Anzahl Kurse/Klassen	97
Anzahl SuS	2.536

Anmeldungen Bezirksübersicht

Bezirk	Anzahl Schulen	Anzahl Klassen Kurse	Anzahl SuS
Harburg	8	38	1.061
Altona	9	23	570
Eimsbüttel	2	5	107
Hamburg-Nord	9	21	562
Bergedorf	1	3	69
Wandsbek	5	6	149
Hamburg-Mitte	1	1	18

Teilnahme Gesamt

Anzahl Schulen	31
Anzahl Kurse/Klassen	105
Anzahl SuS	2.728

Teilnahme Bezirksübersicht

Bezirk	Anzahl Schulen	Anzahl Klassen Kurse	Anzahl SuS
Harburg	7	39	1.015
Altona	6	13	389
Eimsbüttel	2	3	100
Hamburg-Nord	7	31	813
Bergedorf	1	1	28
Wandsbek	8	18	383
Hamburg-Mitte	0	0	-

Liste der Schulen

Liste der teilnehmenden Schulen

Schule (Name)	Bezirk	Teilnahme Anzahl Kurs/Klas- sen	Teilnahme SuS Gesamt
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	Harburg	14	313
Berufliche Schule Hamburg Harburg BS18	Harburg	5	83
Christianeum	Altona	1	16
Deutsch-Französisches Gymnasium	Eimsbüttel	2	80
Friedrich-Ebert-Gymnasium	Harburg	8	161
Goethe-Schule-Harburg	Harburg	2	36
Gymnasium Alstertal	Hamburg-Nord	6	260
Gymnasium Blankenese	Altona	1	100
Gymnasium Bornbrook	Bergedorf	1	28
Gymnasium Lerchenfeld	Hamburg-Nord	3	73
Gymnasium Oberalster	Hamburg-Nord	13	294
Gymnasium Ohlstedt	Wandsbek	3	75
Gymnasium Osterbek	Wandsbek	1	29
Gymnasium Süderelbe	Harburg	8	375
Gyula Trebitsch Schule	Hamburg-Nord	5	112
Heisenberg Gymnasium	Harburg	1	22
Irena Sendler Schule	Wandsbek	1	24
Johannes-Brahms-Gymnasium	Altona	4	94
Lise-Meitner Gymnasium	Hamburg-Nord	1	24
Louise Weiss Gymnasium	Hamburg-Nord	1	28
Matthias Claudius Gymnasium	Wandsbek	1	25
Max Brauer Schule	Altona	4	54
Rudolf Steiner Schule Altona	Altona	2	70
Schule Maretstraße	Harburg	1	25
Stadtteilschule Bergstedt	Wandsbek	1	26
Stadtteilschule Bramfeld	Wandsbek	6	107
Stadtteilschule Eidelstedt	Eimsbüttel	1	20
Stadtteilschule Flottbek	Altona	1	55
Stadtteilschule Meiendorf	Wandsbek	3	73
Stadtteilschule Oldenfelde	Wandsbek	2	24
Stadtteilschule Winterhude	Hamburg-Nord	2	22
Ergebnis		31	105
			2.728

Ergebnisse der Juniorwahl 2025

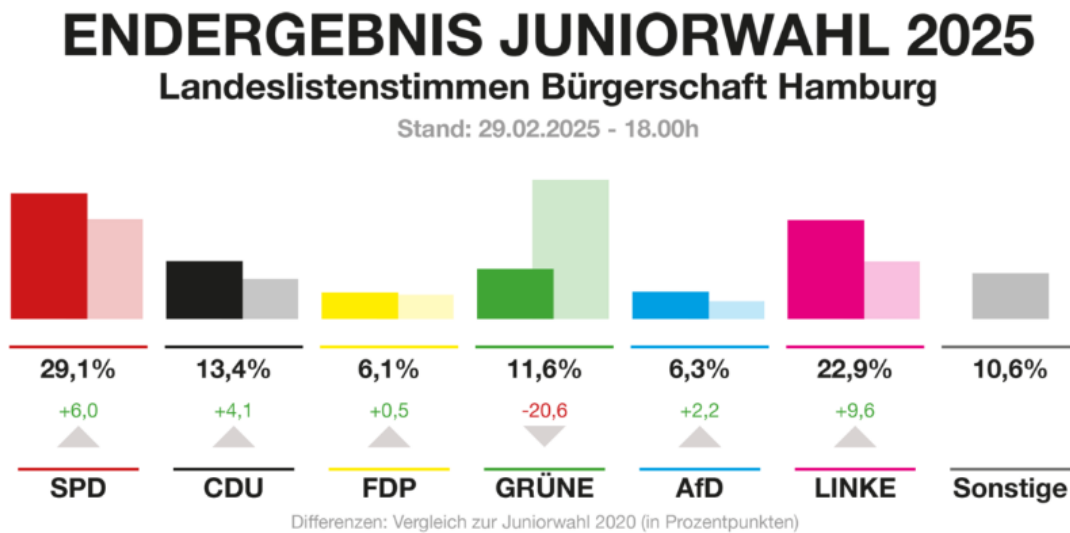
Zur Orientierung über die politische Stimmungslage der „Wählerinnen und Wähler von morgen in Harburg“ sind die Ergebnisse der Juniorwahl auf Bundes-, Länder- und Bezirksebene dokumentiert.

Schularten: Alle Schulformen der Sekundarstufen I und II und berufliche Schulen

Klassenstufen: Jahrgangsstufe 7 – 13; Schwerpunkt 9./10. Jahrgangsstufe

Übersicht der Ergebnisse der Juniorwahl zur Bürgerschaftswahl

Daten aus Hamburg ⁵



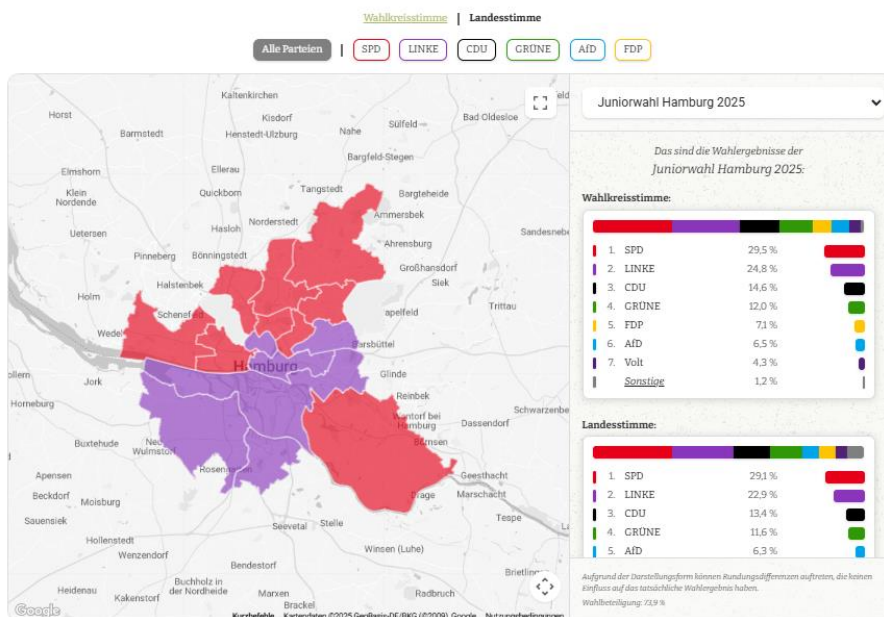
Anzahl Wahlberechtigte	22.478
Anzahl abgegebene Stimmzettel	16.622
Davon ungültige Stimmzettel	499
Anzahl gültige Stimmen (5-Stimmen-Wahlrecht)	70.619
Wahlbeteiligung	73,9%

Von den gültigen Landeslistenstimmen entfielen:

Kurzname Partei	Langname Partei	Anzahl Stimmen	Anteil %
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	20.570	29,1%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	9.460	13,4%
FDP	Freie Demokratische Partei	4.294	6,1%
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	8.202	11,6%
Volt	Volt Deutschland	3.130	4,4%
Die Linke	Die Linke	16.170	22,9%
AfD	Alternative für Deutschland	4.450	6,3%

⁵ Quelle: [Hamburg - Juniorwahl](#)

Kartenansicht

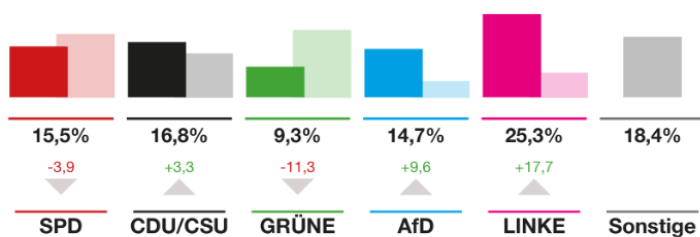


Übersicht der Ergebnisse der Juniorwahl zur Bundestagswahl

An der Juniorwahl zur Bundestagswahl haben 138 Schulen aus Hamburg teilgenommen.⁶

ENDERGEBNIS JUNIORWAHL 2025**Bundestagswahl Zweitstimmen**

Stand: 21.02.2025 - 18.00h



Differenzen: Vergleich zur Juniorwahl 2021 (in Prozentpunkten)

Anzahl Wahlberechtigte	2.072.516
Anzahl abgegebene Stimmzettel	1.633.403
Davon ungültige Stimmzettel	48.079
Anzahl gültige Stimmen	1.585.324
Wahlbeteiligung	78,8%

Von den gültigen Stimmen entfielen:

Kurzname Partei	Langname Partei	Anzahl Stimmen	Anteil %
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	245.348	15,5%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	220.441	16,8%
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	45.914	
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	147.269	9,3%
FDP	Freie Demokratische Partei	74.752	4,7%
AfD	Alternative für Deutschland	232.717	14,7%
Die Linke	Die Linke	401.393	25,3%
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	18.938	1,2%

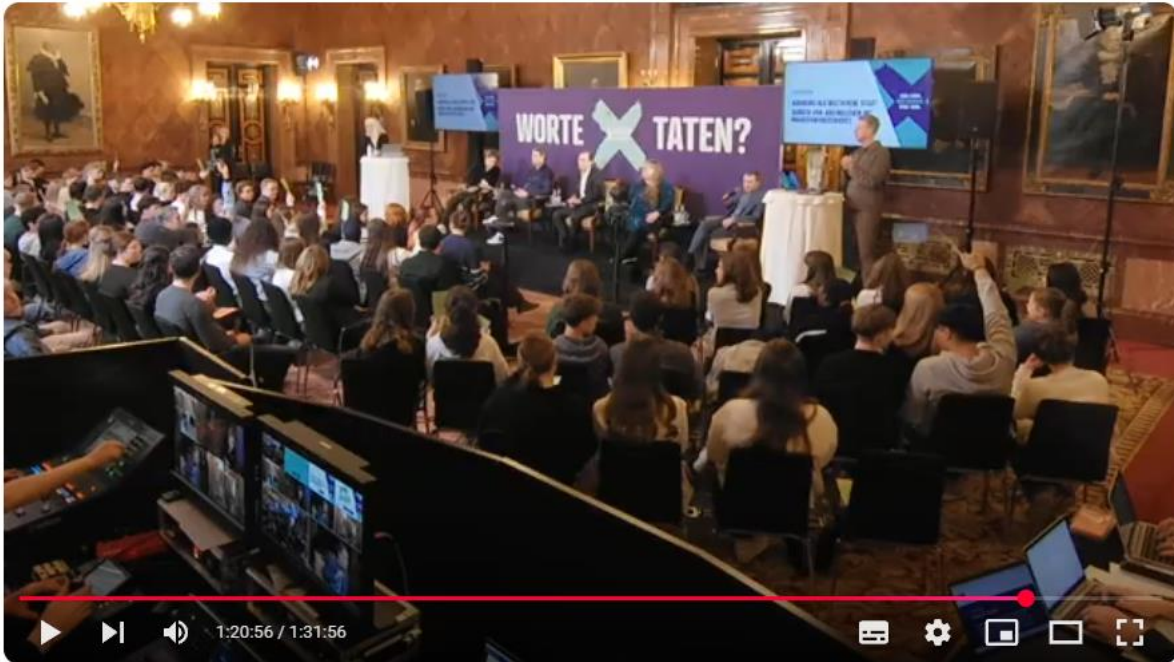
⁶ Quelle: [Bundestagswahl - Juniorwahl](#)

Links

Weitere Infos

YouTube^{DE}

Suchen



Nachgefragt! Juniorwahl 2025

Link zum YouTube Video der Podiumsdiskussion "Nachgefragt! Juniorwahl 2025":
<https://www.youtube.com/watch?v=4lgM6YpKris>

Zum Schulprojekt Juniorwahl für die Wahlen der Bürgerschaft und des Bundestages 2025 siehe: www.juniorwahl.de

Broschüre "Ihr wählt die Bürgerschaft" - "Ihr wählt die Bezirksversammlung" - Informationen + Hintergründe

- PDF Download (<https://www.hamburg.de/contentblob/12407998/215403da6b0435b2adf3c52e2ce08781/data/ringbuch-bezirksversammlung-buergerschaft-2019.pdf>) bzw.
- Als gedrucktes Ringbuch im Büchershop der Landeszentrale für Politische Bildung (Dammstr. 14) kostenlos erhältlich.

Allgemeine Infos

RBK Homepage mit allen Veranstaltungen aller Bezirke: [Regionale Bildungskonferenzen](#)

Aktuelle Ankündigungen von Veranstaltungen und Terminen zu Regionalen Bildungskonferenzen aus allen Bezirken in Hamburg: [Online-Anmeldung - Veranstaltungsübersicht \(hamburg.de\)](#)

Anmerkungen und Fragen können an die E-Mail-Adresse der RBK-Geschäftsstelle des Bezirksamts Harburg gerichtet werden. Weitere Informationen zu allen Themen der Regionalen Bildungskonferenzen s.o.

Regionale Bildungskonferenzen Geschäftsstelle Harburg und Bildungskoordination

Harburger Ring 33, 21073 Hamburg

E-Mail: rbk-harburg@bsb.hamburg.de

Home: <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/regionale-bildungskonferenzen/harburg>

Impressum:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Redaktion: Heidrun Winkler-Zierahn, RBK Geschäftsstelle Harburg

Alle Fotos sofern nicht anders betitelt: © Heidrun Winkler-Zierahn, Behörde für Schule und Berufsbildung

März 2025